

## FDP.Die Liberalen Seniorinnen und Senioren

### Begegnung am Entstehungsort des "Schweizer Psalms"



**Hans-Peter Widmer**, ehem. Redaktor und FDP-Grossrat, Hausen  
[Hanspeter.widmer@hispeed.ch](mailto:Hanspeter.widmer@hispeed.ch)

**Das Kloster Wettingen gehört zu den bedeutendsten aargauischen Kulturdenkmälern. Aber es ist mehr als ein Anschauungsobjekt. Das erlebten die Seniorinnen und Senioren der FDP.Die Liberalen Aargau bei spannenden Führungen durch Gebäude und Garten sowie erhabenen Orgelklängen.**

Die Sommeranlässe der Aargauer FDP-Seniorinnen und Senioren sind jeweils einem kulturellen Thema gewidmet. Treffpunkt war dieses Mal das ehemalige Zisterzienserkloster Maris Stella (Stern des Meeres) in Wettingen. Der Ort beeindruckte die Besucherschar durch seine Ausstrahlung. Sie kam in der 800-jährigen Geschichte, in der denkmalgeschützten Bausubstanz sowie in einem Hauch monastisch-klösterlicher Vergangenheit und scholastisch-bildungsbeflissener Gegenwart zum Ausdruck. Übrigens wurde vier Tag nach dem freisinnigen Anlass der 500. Jahrestag der zweiten Klostereinweihung gefeiert. Dazu kehrte der Konvent der Abtei Wettingen-Mehrerau aus dem Exil bei Bregenz für einen Tag in die ursprüngliche aargauische Heimat zurück, aus der er bei der aargauischen Klösteraufhebung 1841 vertrieben worden war.

Das 1227 gegründete Kloster fiel 1507 einem Brand zum Opfer. Es wurde wieder aufgebaut und 1517 zum zweiten Mal eingeweiht. 1529 trat die Mehrheit der Mönche zum reformierten Glauben über, aber nach dem Zweiten Kappelerkrieg von 1531 verfügten die katholischen Orte der Alten Eidgenossenschaft die Rekatholisierung des Klosters. Während des Zweiten Villmergerkriegs von 1712 flüchteten die Mönche für einige Zeit in die Innerschweiz. 1803 gelangte das Kloster in den Besitz des neu gegründeten Kantons Aargau, der vorerst das Weiterbestehen zusicherte. Das Kloster wurde aber zur Führung einer Schule, später zu höheren Abgaben und 1841 zur Schliessung gezwungen. Die Mönche mussten Wettingen verlassen – unter ihnen auch Alberich Zwysig, Komponist des Schweizer Psalms, der heutigen Nationalhymne.

In den ehemaligen Klosterräumen richtete der Kanton 1843 das Lehrerseminar ein. Daraus entstand nach der Änderung der seminaristischen Ausbildung, 1976, eine Kantonsschule. Für einige FDP-Senioren war die Besichtigung ein Gedenken an die Seminarzeit. Cristina Suter und Kurt Gasser liessen in kompetenten Führungen den Genius Loci, den Geist des Ortes, wieder aufleben. Andererseits genossen die Teilnehmenden, die sich für die Klosterpark- und Gartenbesichtigung mit dem ehemaligen Biologielehrer Kurt Honegger entschieden, eine exzellente Pflanzenlektion. Den Abschluss des offiziellen Programms bildete ein halbstündiges Konzert in der barocken Klosterkirche mit Stefan Müller an der wunderbaren Orgel des aargauischen Instrumentenbauers Armin Hauser aus Kleindöttingen – natürlich mit der erhabenen Melodie des Schweizer Psalms.

Eine weitere Entdeckung auf der Klosterhalbinsel machten die Besucher beim Apéro in dem zum schönen Sommerabend passenden Restaurant und Durstlöscherangebot der Regionalbrauerei LägereBräu unten an der Limmat, in einem ehemaligen Spinnereigebäude. – Der nächste FDP-Seniorenanlass findet am 22. November im Schützen Aarau mit AZ-Chefredaktor Patrik Müller zum Thema Medien statt.



***Bildlegende***

Die FDP-Seniorinnen und Senioren trafen sich im Kloster Wettingen.  
FOTO: Hans-Peter Widmer

Mehr Fotos von H.U. Fischer: [Hier](#)